



KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO



JAHRESBERICHT
QUARTIERSMANAGEMENT
SOZIALE STADT KEMPTEN-OST

2024

Jahresbericht

Quartiersmanagement

Kempten-Ost 2024



Das Quartiersmanagement Kempten-Ost ist in gemeinsamer Trägerschaft des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten. Projektträgerin der Förderlandschaft „sozialer Zusammenhalt“ ist die Stadt Kempten.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Das Quartiersmanagement und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Sämtliche Bildrechte liegen – insofern nicht explizit anders angegeben - beim Stadtteilbüro Kempten-Ost.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem Buch der Taten im Jahr 2024. Wir – das Team des Stadtteilbüros der Sozialen Stadt Kempten-Ost, bestehend aus den Quartiersmanagern Max Erhardt und Jan Damlos sowie dessen Vertretung Mia Wolf mit unseren Semesterpraktikant*innen Lara Isermeyer und Martin Göres – freuen uns sehr, über die Entwicklungen des vergangenen Jahres zu berichten.



Abbildung 1: Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost

Der Jahresabschluss hält immer die Chance bereit, jene Projekte und Maßnahmen aus unserem Alltag genauer unter die Lupe zu nehmen. Es wurden viele schöne Momente und Erlebnisse für eine breit gefächerte Zielgruppe geschaffen. Wirklich aussagekräftig sind neben den schönen Erinnerungen die tatsächlichen Veränderungen im Stadtteil Kempten-Ost, die das Bild und das Image prägen werden. Im Jahr 2024 wurden einige Bauprojekte umgesetzt und feierlich eingeweiht. Vorfreude auf den Bericht gibt beispielhaft der neue Beachvolleyballplatz sowie die Sanierung der Brücken im Engelhaldepark, die Calisthenics-Anlage im APC, die Umfeldgestaltung Ostbahnhof und die Parkstadt Engelhalde. Neben den baulichen Veränderungen stehen vor allem die Schaffung von Anlässen für soziale Kontakte sowie der Austausch und die Kommunikation im Quartier zur Steigerung der Identifikation im Mittelpunkt. Insbesondere das Stadtteilstfest OstHoch3 – mitgestalten, fördern, feiern – mit rund 2000 Gästen und über 100 aktiv beteiligten Menschen im Herzen des Quartiers spricht für sich. Außerdem hat der Weihnachtsmarkt in den Arkaden der Pfarrei St. Ulrich rund 400 Menschen und über 20 Kooperationspartner*innen mit seiner einzigartigen Stimmung angezogen. Darüber hinaus haben Kleinprojekte wie ein Zeltlager für Kinder sowie das Jubiläum des Siedlervereins Kempten-Ost oder das Graffiti-Projekt mit der Mittelschule Lindenberg vom Verfügungsfonds profitiert – mit freundlicher Genehmigung des Stadtteilbeirats.

Eine weitere zentrale Zielsetzung des Quartiersmanagements ist die kontinuierliche Aktivierungs- und Beteiligungsarbeit im Stadtteil. Den Lebensraum mitgestalten – das geht einfach und effektiv im Gremium des Stadtteils Kempten-Ost: dem Stadtteilbeirat. Dieser ermöglicht lebensweltorientierte Partizipation, Mitgestaltung, Mitbestimmung sowie Teilhabe und sozialen Anschluss im Quartier für die Bürger*innen. Das Stadtteilbüro bietet hierfür die Plattformen, moderiert und unterstützt. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die folgenden Berichte über die Entwicklungen, Erfolge und Meilensteine des zurückliegenden Jahres keinesfalls ausschließlich dem Team des Stadtteilbüros zuzuschreiben sind. Es versteht sich lediglich als Schrittmacher der Veränderung.

Größter Dank gebührt an dieser Stelle den Bürger*innen, die sich ehrenamtlich für ihren Stadtteil engagieren. Ebenso unseren Trägern, der Lenkungsgruppe in Verbindung mit den Ämtern der Stadtverwaltung sowie den Kooperationspartner*innen des Stadtteilbüros – ohne die

zielführende Zusammenarbeit im Netzwerk könnte auf den folgenden Seiten sicherlich weitaus weniger über positive Entwicklungen in Kempten-Ost berichtet werden.

Eine wesentliche Veränderung, die in der Form weder geplant noch vorherzusehen war, ist die Verletzung von Jan Damlos. Nach einem Mountainbike-Unfall musste das Stadtteilbüro ab Mitte August auf die Kompetenzen des erfahrenen Quartiersmanagers verzichten. Ab Dezember wurde der Ausfall mit unserer ehemaligen Semesterpraktikantin Mia Wolf mit immerhin 12 Stunden die Woche kompensiert. Diesen Wandel hat vor allem das Stadtteilmagazin „Ost.“ bemerkt. Statt der üblichen zwei Ausgaben pro Jahr wurde auf die Winterausgabe 2024 verzichtet. Darüber hinaus wurde das Büro auf dem Bühl in der KiTa Mikado übergangsweise zu einem weiteren Raum der KiTa Wiesengrund. Diese hatte im Sommer 2024 einen Wasserschaden und musste alle Gruppen während der Sanierungsarbeiten verlegen.

Gleichzeitig musste das Quartiersmanagement im Jahr 2024 laut Förderrichtlinien der Regierung von Schwaben durch die Stadt Kempten neu ausgeschrieben werden. Die Bewerbung der gemeinsamen Trägerschaft von Caritas Kempten-Oberallgäu und Diakonie Allgäu konnte am Ende überzeugen, sodass wir mindestens die nächsten zwei bis drei Jahre mit dem Projekt „Soziale Stadt Kempten-Ost“ fortfahren dürfen. Wie die weiteren Planungen für das kommende Jahr aussehen, ist in unserem Ausblick auf 2025 nachzulesen.

Wen bei der Lektüre dieses Jahresberichts das Gefühl überkommt, mitwirken zu wollen, dem sei unsere Website www.kemptenost.de ans Herz gelegt – hier gibt es alle wichtigen Informationen. Dabei ist es völlig egal, ob dieses Gefühl nun das Verlangen danach ist, sich – in welcher Form auch immer – selbst im Stadtteil Kempten-Ost zu engagieren, den Ehrenamtlichen und uns einfach mal „Danke“ zu sagen, selbst an Angeboten teilzunehmen oder uns einfach mal gehörig die Meinung zu geigen!

Wir freuen uns über Kontakte, Gespräche, Diskussionen und Zusammenarbeit. Aber auch die ein oder andere sachliche Auseinandersetzung scheuen wir nicht. Wir wollen diesen Weg auch 2025 gemeinsam gehen und die Zielsetzungen des Projekts „Soziale Stadt Kempten-Ost“ voller Tatendrang sowie nach bestem Wissen und Gewissen verfolgen. Im vergangenen Jahr konnten bereits die Grundsteine für weitere Angebote, Projekte und Maßnahmen gelegt werden. Der Ausblick am Ende dieses Berichts gibt erste Informationen hierzu.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2025 und eine gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Jahresberichts!

Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	6
1 Prolog	6
2 Kooperation Stadt Kempten und Träger.....	7
2.1 Lenkungsgruppe	7
2.2 Ämter der Stadtverwaltung	7
2.3 Unsere Träger – Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. und Diakonie Allgäu	9
3 Bürgerbeteiligung und Projekte	10
3.1 Stadtteilbeirat	10
3.2 Beteiligungsprojekte	10
3.2.1 Stadtteilmagazin „Ost.“	11
3.2.2 Arkadencafé und Familienzentrum.....	11
3.2.3 Ostbahnhof	12
3.2.4 Wohnumfeldverbesserung Kempten-Ost	13
3.2.5 CityDecks und Läden auf dem Bühl.....	14
3.2.6 Graffitiprojekt Mittelschule Lindenberg	14
3.2.7 Weitere Kleinprojekte aus dem Verfügungsfonds.....	15
3.3 Weitere Projekte.....	16
3.3.1 Parkstadt Engelhalde	16
3.3.2 Jugendzentrum auf dem Lindenberg.....	17
3.3.3 Brückensanierung im Engelhaldepark.....	17
3.3.4 Parklets am Jugendhaus Kempten.....	18
3.4 Angebote	18
3.4.1 Anlaufstelle für ältere Menschen.....	18
3.4.2 MitMenschen Projekt Kempten.....	19
3.4.3 Mobile Toilette auf dem Lindenberg.....	19
3.4.4 Sozialintegrative Projekte in den Notunterkünften	20
3.4.5 Wen juckt´s	21
3.4.6 Caritastag.....	21
3.5 Bürgeranliegen	22
4 Events.....	24
4.1 Ost Hoch 3 – ein Fest, drei Events.....	24
4.2 Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg.....	24

4.3 Einweihung Beachvolleyballfeld Engelhaldepark.....	25
4.4 Der Park ist auch zum Tanzen da	26
4.5 Einweihung Calisthenics-Anlage im APC	26
5 Öffentlichkeitsarbeit	28
5.1 Facebook und Instagram	28
5.2 Homepage.....	29
5.3 Zeitung	29
6 Ausblick auf 2025.....	30
7 Anhang	31
Finanzen 2024/25	31
Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost	3
Abbildung 2: Während einer Sitzung des Stadtteilbeirats	10
Abbildung 3: Die 7. Ausgabe des Stadtteilmagazins	11
Abbildung 4: Aktueller Stand der Bauarbeiten am Ostbahnhof.....	12
Abbildung 5: Fördergebiet Fassadenprogramm.....	13
Abbildung 6: Die CityDecks vor dem Lädlele auf dem Bühl	14
Abbildung 7: Bilder vom Graffiti-Aktionstag in der Unterführung	15
Abbildung 8: Aktuelle Baustelle Parkstadt Engelhalde	16
Abbildung 9: Neue Brücke im Engelhaldepark	17
Abbildung 10: Bei der Einweihungsfeier Parklet Jugendhaus Kempten	18
Abbildung 11: Mobile Toilette auf dem Lindenberg.....	20
Abbildung 12: Planungsgebiet Photovoltaik auf dem Bühl	22
Abbildung 13: Das bunte Treiben auf dem Stadtteilstfest	24
Abbildung 14: Blick von der Bühne im Saal am Weihnachtsmarkt.....	25
Abbildung 15: Siegerehrung nach dem Turnier.....	25
Abbildung 16: Der Park ist auch zum Tanzen da (Engelhalde).....	26
Abbildung 17: Einlage zur Einweihung der Calisthenics-Anlage.....	26
Abbildung 18: Die Beitragsseite des Instagram-Kanals	28
Abbildung 19: Kostenplan 2024 und Ansatz 2025.....	31
Abbildung 20: Status Quo Maßnahmenplanung Soziale Stadt Kempten-Ost	34

1 Prolog

Mit dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“, heute „Sozialer Zusammenhalt“, unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter sowie strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Wesentliche Ziele sind unter anderem die Förderung lebendiger Nachbarschaften und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Quartier.

Die von der Stadt Kempten (Allgäu) beauftragten Voruntersuchungen von 2017 bis 2019 im Gebiet Kempten-Ost sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen legten den Grundstein für die Ausweisung des Sanierungsgebiets „Soziale Stadt Kempten-Ost“. In den nächsten Jahren wird mit einer Kombination aus kommunalen Mitteln sowie Geldern von Bund und dem Freistaat Bayern das Ziel verfolgt, das Leben in Kempten-Ost lebenswerter zu gestalten.

Eine Maßnahme für die Koordination der in der „Vorbereitenden Untersuchung Kempten-Ost“ angestrebten Entwicklungen ist das Quartiersmanagement. Seit mehr als fünf Jahren sind die beiden Quartiersmanager Jan Damlos und Max Erhardt in der Sozialen Stadt Kempten-Ost tätig, wobei sie bis November 2023 durch Carolina Schneider unterstützt worden sind. Bis Dezember 2023 wurden insgesamt zwei Vollzeitstellen mit 39 und 40 Stunden pro Woche finanziert. Ab Januar 2025 sind die beiden Stellen auf 30 Stunden pro Woche reduziert. Nach der „Anschub-Phase“ der letzten Jahre sollen nun die Netzwerke, Events und Projekte verstetigt werden – daher ist die Reduzierung der Stunden nach der Hälfte des Förderzeitraums für das Projekt „Soziale Stadt“ üblich.



2 Kooperation Stadt Kempten und Träger

Das Quartiersmanagement hat im Verlauf der letzten Jahre ein weitreichendes Netzwerk aus unterschiedlichsten Initiativen, Vereinen, Ämtern, Einrichtungen und Firmen aufgebaut. Dieses erleichtert die Koordination der Maßnahmen und macht es möglich, verschiedene Projekte an richtiger sowie zuständiger Stelle zu platzieren. Außerdem werden somit diverse Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern an entsprechende Hilfsangebote, die von unseren Trägern und weiteren sozialen Einrichtungen angeboten werden, weitergeleitet. Die einzelnen Projekte mit zugehörigen Kooperations-partner*innen werden in den Kapiteln 3 und 4 dargestellt. Zunächst folgt eine Darstellung der bestehenden Kooperationen mit der Stadt Kempten und unseren Trägern.

2.1 Lenkungsgruppe

Wie auch im letzten Jahr tagte die Lenkungsgruppe 2024 wieder in einem Rhythmus von sieben bis acht Wochen. Insgesamt wurden sechs Sitzungen abgehalten – drei davon als Hybrid-Veranstaltungen, bei denen die Regierung von Schwaben via Zoom zugeschaltet wurde. Dabei wurden Projekte vorgestellt, diskutiert, auf den Weg gebracht und vorangetrieben. Die zentrale Anforderung an die Lenkungsgruppe besteht in der Begleitung eines ressortübergreifenden Entwicklungsprozesses für den Stadtteil sowie in der effektiven Vernetzung mit den Bürger*innen und Akteuren im Stadtteil.

Das elementare Steuerungsinstrument der Sozialen Stadt Kempten-Ost ist die Maßnahme 1.1 in der „Vorbereitenden Untersuchung“. Der Status quo des Maßnahmenplans ist im Anhang zu finden.

Mit der Einbindung der Stadtverwaltung (Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Jugendarbeit, Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport, Amt für Integration, Kulturamt sowie Amt für Tiefbau und Verkehr), der Regierung von Schwaben, der Quartiersmanager*innen, des Sprechers des Stadtteilbeirats sowie der Wohnungsunternehmen (Sozialbau Kempten, BSG Allgäu, Baugenossenschaft Kempten eG) sind wichtige (kommunale) Akteure in die Steuerung der sozialen Stadtteilentwicklung involviert. Zudem sind vier Stadträt*innen Teil der Lenkungsgruppe: Ilknur Altan (SPD, Integrationsbeauftragte des Stadtrates), Dominik Tartler (FFK, Beauftragter für Jugend des Stadtrates), Josef Mayr (CSU, Beauftragter für Senioren des Stadtrates) sowie Katharina Schrader (Fraktionsvorsitzende des SPD-Kreisverbandes Kempten und im Stadtteilbeirat Kempten-Ost).

2.2 Ämter der Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadtverwaltung stellt eine elementare Brücke zwischen der Planung und der tatsächlichen Umsetzung von Projekten dar. Durch die gemeinsame Gestaltung von Maßnahmen sind weitreichende Kooperationen entstanden. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden wieder in die Bürgerschaft getragen. Nachfolgend werden die Ämter der Stadtverwaltung mit den einzelnen Handlungsfeldern des Quartiersmanagements in Verbindung gebracht. Die benannten Projekte werden im Verlauf des Berichts näher beleuchtet:



Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung – Federführung „Soziale Stadt“

- Federführend für die Soziale Stadt Kempten-Ost
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Lenkungsgruppe
- Prozess Bürgeranliegen

Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt

- Abwicklung der Fördergelder mit der Regierung von Schwaben
- Abwicklung der Zahlungen für das Quartiersmanagement und den Verfügungsfonds

Amt für Tiefbau und Verkehr

- Ostbahnhof
- Calisthenics-Anlage auf dem Lindenberg
- CityDecks und Lädelle auf dem Bühl
- Beachvolleyballplatz Engelhaldepark
- Brückenrenovierung Engelhaldepark
- Wegeverbindungen Kempten-Ost Richtung Innenstadt
- Graffitiprojekt Mittelschule Lindenberg
- Der Park ist auch zum Tanzen da

Referat Jugend, Schule und Soziales

- Schulsprengel Parkstadt Engelhalde
- Bürgeranliegen auf dem Bühl
- Sozialintegrative Projekte an den Notunterkünften

Amt für Jugendarbeit

- Revitalisierung Spielplatz zwischen Bühl und Lenzfried
- Spielmobil Kempten
- Jugendzentrum auf dem Lindenberg

Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen

- Anlaufstelle für ältere Menschen
- Beratung in Seniorenfragen
- Seniorenpolitischer Beirat

Stadtplanungsamt – Bauleitplanverfahren, z.B.:

- Parkstadt Engelhalde

Kulturamt

- Stadtteilmagazin
- Archäologischer Park Cambodunum
- Kulturentwicklungskonzept Kempten (KEKK)

Rechts- und Standesamt

- Genehmigungen für Veranstaltungen
- Verantwortlich für die Obdachlosenunterbringung in den Notunterkünften
- Sozialintegrative Projekte an den Notunterkünften

Amt für Integration

- Kommunales Integrationskonzept (KIK)
- Vernetzungstreffen der Begegnungsstätten und Communitys
- Beirat für Menschen mit Behinderung

2.3 Unsere Träger – Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. und Diakonie Allgäu

Nach der europaweiten Ausschreibung der Stadt Kempten in Bezug auf die Stellen des Quartiersmanagements im August 2024 hat die erneute Bewerbung samt umfangreich angepasstem Konzept der Trägergemeinschaft aus dem Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. und der Diakonie Allgäu abermals den Zuschlag erhalten. Das bedeutet, dass Max Erhardt und Jan Damlos ihre Arbeit für mindestens drei weitere Jahre im Quartier Kempten-Ost fortsetzen können.

Die beiden Träger zeichnen sich vor allem durch ihre Angebote für bedürftige Menschen aus. Im Stadtteilbüro erscheinen immer wieder ratsuchende Bürger*innen mit verschiedensten Problemlagen. Durch die Vernetzung kann bei Bedarf an die kompetenten Mitarbeiter*innen der unterschiedlichen Fachdienste des jeweiligen Trägers vermittelt werden. Vor allem die Arbeitsfelder der Allgemeinen Sozialberatung, Schuldnerberatung, Integrationsarbeit sowie Jugendarbeit werden häufig aktiv.

In Bezug auf unsere sozialintegrativen Angebote kooperieren wir mit den jeweiligen Ehrenamtskoordinator*innen der Träger. So werden hilfsbereite Menschen direkt in konkrete Angebote und Maßnahmen wie beispielsweise die Lebensmittelausgabe oder das Arkadencafé vermittelt. Hinsichtlich der Honorierung der ehrenamtlichen Tätigkeit wurde von der Diakonie Allgäu ein kostenfreier Ehrenamtsausflug organisiert und der Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. verteilt kleine Weihnachtsgeschenke an die helfenden Hände.

Die Abrechnung des Verfügungsfonds wird durch die Buchhaltung des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e.V. übernommen, der als Leadpartner im Projekt „Soziale Stadt Kempten-Ost“ auftritt.

3 Bürgerbeteiligung und Projekte

Das Quartiersmanagement versteht sich als Schnittstelle, Sprachrohr oder Brücke zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Um diesem Anspruch und dieser Funktion gerecht zu werden, leitet das Stadtteilbüro nicht nur Anliegen an die zuständigen Stellen weiter, sondern bindet die Bürgerschaft aktiv in die Veränderung im Stadtteil mit ein.

Bei sämtlichen Veranstaltungen, Sitzungen oder auch Angeboten konnte das Quartiersmanagement im Jahr 2024 insgesamt 4670 Kontakte zur Bürgerschaft, Presse, Verwaltung, Politik sowie zu Geschäftstreibenden, Einrichtungen und Institutionen aufzeichnen. Wie diese Kontakte zu Stande kommen und mit welchen Projekten diese die städtebauliche Entwicklung von Kempten-Ost im Jahr 2024 vorantreiben, wird in den Kapiteln 3 und 4 beschrieben.

3.1 Stadtteilbeirat



Abbildung 2: Während einer Sitzung des Stadtteilbeirats

Eine Säule des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt ist die Etablierung einer stabilen Beteiligungsstruktur. Aus diesem Grund wurde bereits 2019 vom Quartiersmanagement ein Stadtteilbeirat (Maßnahme 1.2, siehe Anhang) ins Leben gerufen, an dem sich interessierte Bürger*innen des Quartiers beteiligen können.

Im Sinne von Transparenz, Öffnung nach außen und Partizipation wurden zu den einzelnen Themen oder Handlungsfeldern die zuständigen Akteure der Stadtverwaltung sowie verantwortliche Institutionen oder Vereine eingeladen und eingebunden. Die

Bearbeitung der Maßnahmen aus der „Vorbereitenden Untersuchung“ zur Sozialen Stadt Kempten-Ost, ergänzt durch die aktuellen Bedürfnisse der Bürgerschaft, steht bei den Sitzungen im Vordergrund.

Im Jahr 2024 konnten in sechs Sitzungen jeweils zwischen 19 und 42 Personen aus der Bürgerschaft sowie geladene Gäste aktiv in die Planung und Weiterführung der Maßnahmen einbezogen werden. Welche Projekte dabei im Mittelpunkt standen, wird in den folgenden Kapiteln beschrieben.

3.2 Beteiligungsprojekte

Zu den jeweiligen Projekten, die vor allem in diesem Kapitel nachzulesen sind, werden die Menschen im Stadtteil und weitere Instanzen im Sinne der Planung, Umsetzung und Verstetigung rege beteiligt und informiert.

3.2.1 Stadtteilmagazin „Ost.“

Das zentrale Informations- und Beteiligungsinstrument Stadtteilmagazin „Ost.“ ist nach wie vor ein elementares Projekt. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Redaktionsteam und dem Grafikbüro „Studio Erika“ wird fleißig recherchiert, geschrieben und gestaltet. Die Highlights der siebten Ausgabe im Mai 2024 bildeten die Eröffnungsevents des neuen Beachvolleyballfelds im Engelhaldepark und der neuen Calisthenics-Anlage im APC.



Abbildung 3: Die 7. Ausgabe des Stadtteilmagazins

Allerdings muss der Ausfall von Jan Damlos kompensiert werden. Nach langer Überlegung und Diskussion im Stadtteilbüro und in Absprache mit der Regierung von Schwaben sowie dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Kempten wurde die Winterausgabe 2024 durch einen Flyer und die Bewerbung des Weihnachtsmarktes ersetzt.

Mit einer Auflage von 4500 Stück wird das Magazin in jeden Haushalt im Fördergebiet zugestellt, an Knotenpunkten ausgelegt und an den Stadtrat sowie die Stadtverwaltung verteilt. Zudem steht das jeweils aktuelle Magazin unter „Stadtteilmagazin Ost.“ auf unserer Website als digitale Ausgabe zur Verfügung. Die Planungen für 2025 laufen bereits und die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Anfang/Mitte Mai 2025 veröffentlicht.

3.2.2 Arkadencafé und Familienzentrum

Das Arkadencafé – Familienzentrum und Bürgertreff – ist nach wie vor ein viel genutzter Treffpunkt für Familien und Senior*innen (vgl. Maßnahmen 3.6 iVm. 3.4 der VU). Sämtliche Zielgruppen können in den Räumlichkeiten Kontakt, Austausch oder Struktur finden. Regelmäßig stehen Still- und Spielgruppen, Treffen für Senior*innen sowie Workshops und Sportangebote auf dem Programm. Auch private Gruppen oder einzelne Personen genießen hier gerne Kaffee und Kuchen. Der Umbau bzw. die Umgestaltung des Innenhofs im Jahr 2022 mit einem großen Sandkasten, Außensitzbereich und Bepflanzungen trägt seinen Teil dazu bei, dass das Arkadencafé immer mehr Zuspruch aus der Bürgerschaft erlangt.

Unter der Trägerschaft der Caritas Oberallgäu und unter Leitung von Martina Wilhelm wird das Café von mittlerweile über 30 ehrenamtlichen Helfer*innen betrieben. Im Arbeitskreis Arkadencafé werden regelmäßig am ersten Dienstag im Monat im Café neue Themen und Ideen sowie Erweiterungen des Angebots besprochen. Hier kann sich jede*r gerne beteiligen und niederschwellig Anschluss finden. Das Stadtteilbüro vermittelt Kontakte für weitere Angebote, Workshops und Veranstaltungen oder auch ehrenamtlich engagierte Menschen.

Die aktuellen Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Veranstaltungen sind auf der Internetseite <https://www.familienzentrum-kempton.de> zu finden.

3.2.3 Ostbahnhof

Nach dreijähriger Planung nimmt der neue Ostbahnhof in Kempton-Ost nun Gestalt an. Das Projekt wird federführend durch das Amt für Tiefbau und Verkehr betreut und ist ein zentraler Bestandteil des städtebaulichen Fördergebiets. Ziel des Projekts ist es, einen Mobilitätsknotenpunkt zu schaffen und vor allem die Aufenthaltsqualität für sämtliche Zielgruppen zu steigern. Das Großprojekt basiert auf den Ergebnissen



Abbildung 4: Aktueller Stand der Bauarbeiten am Ostbahnhof

der Vorbereitenden Untersuchungen zur Sozialen Stadt Kempton-Ost und orientiert sich an den Empfehlungen und Zielen der Maßnahmen 6.1 bis 6.4.

Während des Planungsprozesses entwickelten sich zwei Varianten, welche in Form einer Bürgerbeteiligung öffentlich diskutiert wurden. Dazu wurden Befragungen auf dem St. Ulrich-Platz und online über „Place M“ durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in die finalen Planungen ein, die 2023 abgeschlossen wurden. Mit dem Spatenstich am 18. März 2024, bei dem trotz Regen und Wind einige interessierte Menschen aus Bürgerschaft, umliegendem Gewerbe, Politik, Verwaltung und weiteren Einrichtungen dabei waren, begann die Bauphase.

Das Projekt verbessert durch die effiziente Verbindung von Bahn-, Bus- sowie Radverkehr die Mobilität und schafft eine bessere Anbindung für Pendler und Bewohner. Zudem wird die Zuwegung für Fußgänger auf den Pendlerbahnhof durch die Schaffung neuer Verbindungen mit dem Brodkorbweg, der Ostbahnhofstraße und der Ulmer Straße erleichtert. Die Wegeverbindungen in das Quartier sind mit Beschilderungen hervorgehoben. Von der Bushaltestelle und den Parkplätzen ist der Bahnsteig nun barrierefrei zu erreichen. Die optische Aufwertung wird mit 33 Bäumen sowie über 60 Sträuchern, einem Wartehaus, Fahrradabstellanlagen, einer zeitgemäßen Beleuchtung und einer Kulturstatue im Sinne des Archäologischen Parks Cambodunum abgerundet. Die Bauarbeiten sind in den finalen Zügen. Ein Einweihungsevent ist für den 16. Mai 2025 im Rahmen des Tags der Städtebauförderung in Kooperation mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr vorgesehen. Perspektivisch könnte in den nächsten Jahren die Maßnahme durch eine Einbahnstraßenregelung für den Punkt „3.7 Zwischen Ostbahnhof und Iller: Zentrale Achse Brodkorbweg“ im östlichen Teil des Brodkorbwegs erweitert werden. Dabei fallen ca. 30 Parkplätze weg, die am am neuen Ostbahnhof kompensiert werden können.

3.2.4 Wohnumfeldverbesserung Kempten-Ost

Die Maßnahme 2.4 „Gesamtvorhaben Wohnumfeldverbesserung“ der VU steht bereits seit längerem auf der Agenda des Quartiersmanagements. Im Rahmen der VU wurden innerhalb verschiedener Teilbereiche und Wohnstandorte im Untersuchungsgebiet spezifische Sanierungsbedarfe und Potenziale zur Aufwertung identifiziert (vgl. VU 3.8, 3.9, 3.16, 5.4, 5.5, 6.4, 7.2, 8.1, 10.2). In enger Kooperation mit den Wohnbaugesellschaften und den Mieter*innen sollen Möglichkeiten zur Verbesserung des Wohnumfelds, zur Modernisierung des Wohnungsbestands und zur Ergänzung fehlender Wohnungsangebote geprüft werden. Dazu zählen beispielsweise die Schaffung attraktiver Gemeinschaftsangebote, die Nutzung von Mietergärten, die Einrichtung privater Vorzonen sowie barrierefreie Zugänge in die Gebäude.

In enger Absprache mit dem Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt sowie der Regierung von Schwaben kommen folgende Förderungen für Privathaushalte, aber auch für Wohnbaugesellschaften in Frage: Neben dem bayerischen Modernisierungsprogramm sowie den KfW- und BAFA-Förderungen steht auch das Fassadenprogramm der Stadt Kempten zur Verfügung. Dieses Programm bietet derzeit Zuschüsse von 7 bis 12 Prozent der förderfähigen Kosten und bezieht sich nur auf die orange gekennzeichneten Bereiche der Übersichtskarte.

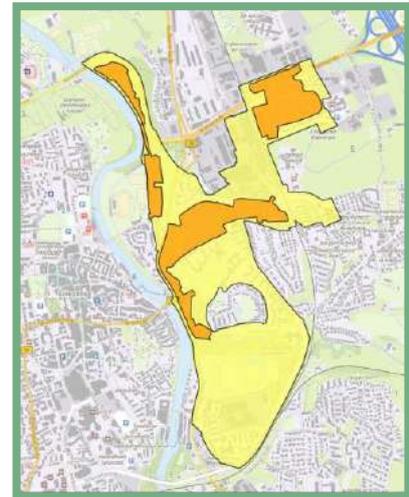


Abbildung 5: Fördergebiet Fassadenprogramm

Nach Gesprächen mit der Baugenossenschaft Kempten eG und der Sozialbau Kempten GmbH hat sich herausgestellt, dass im Laufe der letzten Jahre bereits eine ganze Reihe von Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt wurde. Aus Perspektive der Sozialbau besteht im Fördergebiet keine Grundlage für weitere Maßnahmen. Die Baugenossenschaft legt neben den bereits laufenden Projekten das Augenmerk auf die Teilmaßnahme 5.5 „Wohnumfeldverbesserung Augartenweg“. In Kooperation mit dem Quartiersmanagement wurde ein Fragebogen erstellt, der die Mieter*innen in die Entwicklung einbezieht. Im November 2024 wurden die Bewohner*innen befragt, welche Maßnahmen sie sich hinsichtlich Barrierefreiheit, Modernisierung, dem Zustand der Gebäude und zur Verbesserung des Wohnumfelds wünschen. Von den 91 verteilten Fragebögen sind 31 ausgefüllte Exemplare zurückgekommen.

Die Umfrage zeigt, dass die Bewohner*innen sowohl an Modernisierungsmaßnahmen als auch an Verbesserungen des Wohnumfelds interessiert sind. Besonders häufig wird die Modernisierung der Fassade, der Fenster sowie der Kellerfenster genannt. Auch die Barrierefreiheit ist ein wichtiger Wunsch, wobei neben barrierefreien Badezimmern auch barrierefreie Wege vor den Häusern gefordert werden. Im Hinblick auf das Wohnumfeld stellt die angespannte Parksituation ein zentrales Anliegen dar. Gewünscht werden vor allem zusätzliche Parkplätze, gefolgt von einer sicheren Fahrradunterbringung, einer verbesserten Abfallentsorgung und einer besseren Beleuchtung der Außenbereiche.

Zusätzlich zu den Fördermöglichkeiten für Wohnbaugenossenschaften wurde auch ein umfassender Überblick der Fördermittel für private Wohneigentümer erstellt und im November während der Stadtteilbeiratssitzung vorgestellt und über den Newsletter verschickt.

3.2.5 CityDecks und Läden auf dem Bühl

Das Läden auf dem Bühl und die angrenzenden CityDecks etablieren sich weiterhin zunehmend als zentraler Treffpunkt für die Bürgerschaft. Dieser Ort fördert das soziale Miteinander und steht im Einklang mit den Empfehlungen der Vorbereitenden Untersuchungen, insbesondere mit den Projekten 7.1 und 7.3. Ziel der Maßnahmen ist es, den Stadtteil durch soziale Infrastruktur zu stärken und den Bereich auf dem Bühl zu einem attraktiven Begegnungsort zu entwickeln. Durch die Aufwertung des öffentlichen Raums, die Schaffung neuer Sitzgelegenheiten mit Grünbereichen und einer verkehrsberuhigenden Straßenführung sind wichtige Voraussetzungen geschaffen, um langfristig die Lebensqualität zu erhöhen und eine soziale Stadtkultur zu fördern.

Im Jahr 2024 fanden an den CityDecks zwei besondere Veranstaltungen statt, die diese Treffpunkte weiter festigten. Am 10. August lockte ein Grillfest rund 80 Gäste an, die das Angebot von Spanferkel und weiteren Leckereien genossen. Später im Jahr, am 30. November, brachte der Adventsmarkt an den CityDecks vor dem Läden mit Gulasch- und Kürbissuppe sowie handgefertigten Weihnachtsartikeln vorweihnachtliche Stimmung in das Quartier. Die Veranstaltungen wurden organisiert von engagierten Menschen aus dem Bühl und dem Läden-Team



Abbildung 6: Die CityDecks vor dem Läden auf dem Bühl

sowie im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt durch das Stadtteilbüro Kempten-Ost. Somit konnte nicht nur eine stimmungsvolle Atmosphäre geschaffen werden, sondern auch Raum für Austausch und Begegnungen. Durch das Engagement aller Beteiligten konnten Spenden in Höhe von insgesamt ca. 720 € für das Allgäu Hospiz und das Tierheim Kempten gesammelt werden.

Die CityDecks und das Läden auf dem Bühl sind heute weit mehr als nur ein städtebauliches Projekt. Sie haben sich zu einem Ort der Begegnung entwickelt, der Raum für Austausch und Engagement bietet. Mit den geplanten weiteren Maßnahmen und Events bleibt der Bereich ein zentraler Baustein für die soziale Entwicklung auf dem Bühl.

3.2.6 Graffitiprojekt Mittelschule Lindenberg

Die Fußgängerunterführung am Schumacherring – direkt an der Mittelschule Lindenberg – ist sowohl im Stadtteilbeirat als auch im Stadtteilbüro in der Diskussion. Der optische Zustand der durchaus hochfrequentierten Unterführung ist immer wieder ein Thema. Die trostlosen oder gar anrühenden Sprüche auf den Wänden sorgen bei den Passanten für Unzufriedenheit.

Im Sinne der Kreativnachmittage der Mittelschule Lindenberg wurde das Projekt von Künstler Patrick Luthe und Max Erhardt vom Stadtteilbüro Kempten-Ost in insgesamt acht Einheiten am Dienstagnachmittag von 14 bis 15:30 Uhr begleitet. Dabei wurden den sieben Teilnehmenden aus der 5. bis 9. Klasse Grundlagen der Graffitikunst beigebracht und ein Gesamtkonzept für die Unterführung entwickelt. Gemeinsam mit zwei weiteren Profis wurden die Mädchen und Buben

bei der Umsetzung am 23. November an einem Aktionstag unterstützt. Am Tag zuvor wurde der Tunnel von den Begleitpersonen grundiert und damit die bisherigen Sprayungen übermalt:



Abbildung 7: Bilder vom Graffiti-Aktionstag in der Unterführung

Für die Aktion gab es über den Verfügungsfonds von Kempten-Ost nicht nur die rund 60 Spraydosen, sondern die Gruppe wurde auch noch mit mehreren Pizzen verköstigt. In der Schule konnten sich die Teilnehmer dann zwischendurch immer wieder bei einem Tee aufwärmen. Auch wurden Schutzoveralls und Atemmasken ausgeteilt.

Bei den Fußgängern stößt die Malaktion der Graffiti-Gruppe auf eine positive Resonanz. Die Farbe macht den Tunnel insgesamt heller und freundlicher. Für die Schülerinnen und Schüler ist das Graffiti-Projekt eine Chance, sich auf ganz andere Art und Weise auszuprobieren und sich in unmittelbarer Nähe der Schule zu verewigen.

3.2.7 Weitere Kleinprojekte aus dem Verfügungsfonds

Im Jahr 2024 konnte das Stadtteilbüro Kempten-Ost mithilfe des Verfügungsfonds vier Kleinprojekte fördern. Die Entscheidungen über die Anträge werden dabei stets im Rahmen der Stadtteilbeiratssitzungen getroffen. Die jeweiligen Projekte werden vorgestellt und die beantragten Fördersummen diskutiert. Anschließend stimmen die Anwesenden des Beirats über den Antrag ab. Das Stadtteilbüro informiert danach regelmäßig über den Fortschritt der Projekte, um die Bürgerschaft aktiv einzubinden. Die maximale Höhe des Zuschusses für ein Projekt beträgt 1000 € brutto.

Der Verfügungsfonds bietet eine vergleichsweise unbürokratische Möglichkeit, kurzfristig kleinteilige Maßnahmen und Projekte für den Stadtteil Kempten-Ost umzusetzen. Unterstützt werden Projekte, die etwa zur Aufwertung des öffentlichen Raumes oder in den Bereichen Soziales, Kultur, Kreativität oder Sport beitragen. Besonders das Zusammenleben vor Ort soll im Sinne des Sanierungsziels 7 „Zusammenleben verbessern“ optimiert werden und zu einer sozialen Stadtkultur beitragen. In Verknüpfung mit der Maßnahme 1.4 „Verfügungsfonds“ wird eine stärkere Beteiligung sowie Mitwirkung von engagierten Personen im Quartier angestrebt.

Zum Beispiel wurde das im vorhergehenden Artikel beschriebene Graffiti-Projekt der Mittelschule Lindenberg aus dem Verfügungsfonds finanziert. Außerdem wurde die Eventreihe „Der Park ist auch zum Tanzen da“ (vgl. Punkt 4.4) durch den Fonds im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Folgende weitere Projekte wurden im Jahr 2024 finanziell durch den Verfügungsfonds gefördert:

1. **90-Jahr-Feier der Siedlergemeinschaft Kempten-Ost:** Die Siedlergemeinschaft Kempten-Ost feierte am 26. Oktober 2024 mit rund 80 Gästen im Saal der Pfarrei St. Ulrich ihr 90-jähriges Bestehen. Die Feier erinnerte an die Gründung der Gemeinschaft im Jahr 1934, bei der durch Nachbarschaftshilfe Häuser im Bereich des Schumacherrings errichtet wurden. Die Jubiläumsfeier umfasste Reden, Ehrungen, Musik, ein gemeinsames Essen und eine Tombola. Aus dem Verfügungsfonds wurden die Kosten für die Saalmiete und das Catering in Höhe von 766 € übernommen.
2. **Neues Küchenzelt für das Zeltlager Lenzfried:** Das jährlich im Kempter Wald stattfindende Zeltlager Lenzfried bietet Kindern im Alter von 9 bis 15 Jahren eine intensive Naturerfahrung. Rund 30 Gruppenleiter*innen organisieren ein vielseitiges Programm für 80 bis 100 Teilnehmende, um ihnen eine lehrreiche Zeit abseits der digitalen Welt zu ermöglichen. Mit einer Summe in Höhe von 1.000 € wurde der Kauf eines neuen Küchenzeltes mitfinanziert, das für die Bewirtung der Kinder während des sechstägigen Camps benötigt wird.

Diese Projekte verdeutlichen, wie der Verfügungsfonds nicht nur die Förderung der vielfältigen Initiativen unterstützt, sondern auch die Gemeinschaft und das Engagement der Bürgerschaft stärkt. Somit können konkrete, nachhaltige Impulse für die Entwicklung des Quartiers gesetzt werden.

3.3 Weitere Projekte

Neben den Beteiligungsprojekten, die hauptsächlich das Quartiersmanagement organisiert und moderiert, sind noch weitere Projekte im Jahr 2024 im Stadtteil Kempten-Ost vorangeschritten. In den jeweiligen Planungen wird das Quartiersmanagement einbezogen und vermittelt die aktuellen Entwicklungen an die Bürgerschaft.

3.3.1 Parkstadt Engelhalde

Die Schaffung des neuen Quartiers nimmt Gestalt an. Entsprechend der Maßnahmen 10.1 bis 10.3 werden auf der Fläche von 5,1 Hektar rund 400 Wohnungen, Nahversorgung, Kindertagesstätten, Gewerbeflächen und Kulturräume durch die Sozialbau Kempten geschaffen.



Abbildung 8: Aktuelle Baustelle Parkstadt Engelhalde

Neue Treffpunkte für die dort lebenden Menschen wie grüne Gemeinschaftsflächen, Coworking Spaces, das Kreativquartier und Sharing-Angebote für PKW oder Lastenräder sind wesentliche Bestandteile der Parkstadt Engelhalde. Etwa 1000 Menschen werden dort wohnen. Im ersten Bauabschnitt mit 56 Eigentumswohnungen werden bis Ende 2025 31 Wohnungen bezugsfertig, die restlichen 25 Wohnungen bis Mai und September 2026. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt laufen bereits.

3.3.2 Jugendzentrum auf dem Lindenberg

Die Maßnahme 3.5 in der „Vorbereitenden Untersuchung“ beschreibt die Verlegung des Jugendzentrums auf dem Bühl. Derzeit ist der Treff für Jugendliche auf dem Bühl in der Reinhartser Straße zwischen Notunterkünften für von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen, Firmengeländen und einem Lokal verortet. Der in die Jahre gekommene Flachdachbau ist in einem baufälligen Zustand.

Der Beschluss aus der Politik aus Jahr 2023 in Verbindung mit dem „Rahmenplanung auf dem Lindenberg“ fasst den Pausenhof der Mittelschule auf dem Lindenberg (direkt am Schumacherring) als neuen Ort. In Kooperation mit Fachstellen, Beiräten und Politik besteht bereits durch das Amt für Jugendarbeit einige Überlegungen hinsichtlich der Umsetzung des Vorhabens. Der Start der Realisierung des Neubaus ist auf Grund der schlechten Haushaltslage der Stadt Kempten im Rahmen der Haushaltsplanungen für 2025 des Amtes für Gebäudewirtschaft auf das Jahr 2029 verschoben. Ebenso die im „Rahmenplan auf dem Lindenberg“ genannte Sanierung der angrenzenden Mittel- und Grundschule wird durch die Mehrkosten bei anderen Schulbauvorhaben in der Stadt Kempten weiter in die Zukunft verlegt.

Das Plangebiet wird durch den Wohnmobilpark größtenteils versiegelt und durch einzelne Baum- und Strauchpflanzungen flankiert. Die Stellplatzbereiche sollen als Schotterrasen und die Fahrbahnflächen als wassergebundene Wegdecke ausgebildet werden. Nach Angaben des Bauträgers Kempten Tourismus ist die Baueinrichtung bereits 2024 erfolgt, die wirklichen Bauarbeiten beginnen allerdings erst im Januar 2025. Die Fertigstellung des Vorhabens ist auf Frühjahr bis Frühsommer terminiert, um den Platz über den Sommer etablieren zu können. Nach Bauabschluss ist aller Voraussicht nach eine festliche Einweihung geplant.

3.3.3 Brückensanierung im Engelhaldepark



Abbildung 9: Neue Brücke im Engelhaldepark

Der Engelhaldepark ist eines der landschaftlichen Highlights von Kempten-Ost. Gerade deshalb gilt es, die Anlage auch langfristig sicher und attraktiv zu gestalten.

Insbesondere der Bereich rund um den See, der Spaziergänger und Naturfreunde gleichermaßen anzieht, wurde im Jahr 2024 durch die Erneuerung von drei sanierungsbedürftigen Brücken aufgewertet. Die alten Brücken wurden durch neue Konstruktionen aus Stahl und Holz in Kooperation mit der Schlosserei Weixler aus Durach ersetzt. Eine ansprechende Optik in Verbindung mit Langlebigkeit war dabei der

Anspruch. Die Gesamtkosten von rund 250.000 Euro wurden durch Städtebaufördermittel in Höhe von 94.200 Euro mitfinanziert.

Sobald die Pflasterarbeiten abgeschlossen und neue Bänke installiert sind, wird der Park wieder vollständig zugänglich sein. Für das Jahr 2025 ist im Engelhaldepark – vorbehaltlich politischer Entscheidungen – die Sanierung von drei weiteren Brücken geplant.



3.3.4 Parklets am Jugendhaus Kempten

Am 5. Juli 2024 wurde das neue „Parklet“ am Jugendhaus Kempten in der Landwehrstraße 2 feierlich eröffnet. Das aus Holz gefertigte Stadtmobiliar verwandelte ehemalige Parkplatzflächen in einen einladenden Ort der Begegnung. Es wurde von Schüler*innen der Agnes-Wyssach-Schule unter der Leitung von Arbeitserzieher Herbert Seltmann gestaltet. Das Gemeinschaftsprojekt entstand in Kooperation mit dem Jugendhaus Kempten, der Agnes-Wyssach-Schule, dem Amt für Tiefbau und Verkehr, der Regierung von Schwaben und dem Quartiersmanagement Kempten-Ost. Die Finanzierung erfolgte über einen Zusatzantrag im Sinne des Verfügungsfonds. Bei der Eröffnungsfeier würdigte Frau Groll, dritte Bürgermeisterin der Stadt Kempten, die großartige Leistung der Beteiligten und betonte den Wert des Projekts für die Gemeinschaft.



Abbildung 10: Bei der Einweihungsfeier Parklet Jugendhaus Kempten

Die Maßnahme orientiert sich am Sanierungsziel 5.5 aus der Vorbereitenden Untersuchung, welches die Unterstützung und Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien in Kempten-Ost betont. Es sollen Orte der Begegnung geschaffen und bestehende Benachteiligungen gezielt ausgeglichen werden.

Das neue Parklet ist ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung und dient nun als öffentlicher Treffpunkt. Ein kleines Stück Park mitten in der Stadt.

3.4 Angebote

Das Quartiersmanagement fördert aktiv die Mitgestaltung der Bürgerschaft bei der Entwicklung des Stadtteils und arbeitet eng mit verschiedenen Interessensgruppen, Einrichtungen und Organisationen zusammen. Gemeinsam werden zahlreiche Angebote geschaffen, die für alle offen sind. Diese Angebote sollen das Leben im Stadtteil bereichern und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken.

3.4.1 Anlaufstelle für ältere Menschen

Im Rahmen des Sanierungsziels 5 „Aufwachsen in Kempten-Ost“ und der Maßnahmen 3.4 und 3.6 bot das Stadtteilbüro auch 2024 zahlreiche Gelegenheiten zur Teilhabe und Bildung an.

Wie in den letzten drei Jahren fand auch 2024 das Frühstück mit IT-Sprechstunde im Arkadencafé statt. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die IT-Sprechstunde weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat angeboten. Ab dem zweiten Halbjahr fand das Angebot dann jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Bei einer Tasse Kaffee, Brezeln und Würstchen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre technischen Fragen zu stellen und gemeinsam mit dem Team des Stadtteilbüros nach praktischen Lösungen zu suchen. Das Angebot wurde von einigen älteren Damen und Herren aus dem Stadtteil gut angenommen.

Für das Jahr 2025 wird das Angebot angepasst. Da das Stadtteilbüro häufig direkte Anfragen zu technischen Problemen per E-Mail bekommt, werden daraufhin zeitnah Einzeltermine vereinbart. Künftig wird das Stadtteilbüro daher ausschließlich individuelle Termine bei Bedarf anbieten, um flexibler und gezielter auf die Anliegen eingehen zu können.

Seit vier Jahren findet zweimal im Jahr in Kooperation mit der VHS Kempten der IT-Kurs „Digital Fit“ im Pfarrsaal der Pfarrei St. Ulrich statt. Auch 2024 war der Grundkurs gut besucht und hat sich als fester Bestandteil im Quartier etabliert. Der aus insgesamt vier Einheiten bestehende Grundkurs war für die Teilnehmenden kostenlos und wurde von vielen positiv angenommen. Der geplante Aufbaukurs musste aufgrund geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage für den Grundkurs planen das Stadtteilbüro Kempten-Ost und die VHS Kempten im Jahr 2025, diesen Grundkurs wieder anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen bleibt auch im Jahr 2025 bestehen. Halbjährlich wird weiterhin eine Broschüre mit Anlaufstellen, Angeboten und Veranstaltungen veröffentlicht, die vom Quartiersmanagement an hochfrequentierten Stellen ausgelegt wird.

3.4.2 MitMenschen Projekt Kempten

Das Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen betreut das MitMenschen-Projekt in Kempten. Die Nachbarschaftshilfe unterstützt (ältere) Menschen mit alltäglichen Hilfsbedarfen, wie der Begleitung zu Terminen, Unterstützung bei Haushaltsaufgaben, Gartenarbeit oder gemeinsamer Freizeitgestaltung.

Nach dem „MitMenschen“ Prinzip werden Hilfesuchende und Helfende professionell miteinander vernetzt. Das Stadtteilbüro Kempten-Ost vermittelt dabei regelmäßig Senior*innen aus dem Quartier, die Unterstützungen bei Gartenarbeiten oder anderen Tätigkeiten suchen direkt an das MitMenschen-Projekt. Um eine größere Reichweite zu erzielen und mehr ehrenamtliche Helfer*innen zu gewinnen, setzt sich das Stadtteilbüro verstärkt dafür ein, das Projekt öffentlich sichtbar zu machen. Ziel ist es, zunehmend Menschen im Quartier in ihren jeweiligen Lebenslagen zu unterstützen und somit die Lebensqualität zu steigern.

Falls über das MitMenschen-Projekt keine geeignete Hilfe bereitgestellt werden kann, wird in den Netzwerken des Quartiersmanagements nach anderen Lösungen oder Ansprechpartner*innen gesucht. Somit können wichtige Verbindungen im Stadtteil aufgebaut werden.

3.4.3 Mobile Toilette auf dem Lindenberg

Im Rahmen des Sanierungsziels 1.9 „Öffentliche Räume nachhaltig aufwerten“ leistete die Aufstellung einer mobilen Toilette auf dem Lindenberg im Stadtteil Kempten-Ost einen Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur, zur Reduzierung von Umweltbelastungen und zur Förderung der Lebensqualität im Quartier.

Besonders in der Nähe des Kirchplatzes St. Ulrich und des angrenzenden Spielplatzes führten Alkoholkonsum und die Nutzung von Hauswänden sowie Garagen für die Notdurft zu zahlreichen Beschwerden von Anwohner*innen und Besucher*innen. Die Möglichkeit, dem Umstand mit einer mobilen Toilette entgegenzuwirken, wurde unter anderem im Stadtteilbeirat vorgestellt und befürwortet. Im Mai 2024 wurde die mobile Toilette in der Nähe des Kirchplatzes aufgestellt,

um den öffentlichen Raum zu entlasten. Der Zeitraum der Aufstellung war von Mai bis Oktober, um die besonders besuchten Monate abzudecken. Zur optischen Integration wurde die Toilette mit PVC-Planen im Kempten-Ost-Design gestaltet.

Nach der Aufstellungsphase wurde die Toilette regelmäßig genutzt und die Anzahl der Beschwerden über den Missbrauch öffentlicher Flächen ging deutlich zurück. Zwar konnte der Missbrauch nicht vollständig unterbunden werden, doch insgesamt wurde die Maßnahme als positiv wahrgenommen.

Für das Jahr 2025 ist eine erneute Diskussion im Stadtteilbeirat und in der Lenkungsgruppe geplant, um über eine mögliche Fortführung oder Anpassung des Projekts zu entscheiden. Es bleibt offen, ob und in welcher Form die mobile Toilette zukünftig wieder aufgestellt wird.



Abbildung 11: Mobile Toilette auf dem Lindenberg

3.4.4 Sozialintegrative Projekte in den Notunterkünften

Im Einklang mit dem Sanierungsziel 5.3 „Gut versorgt in Kempten-Ost“ wird die Verbesserung der Nahversorgung unterstützt. Vor allem die Menschen aus den Notunterkünften profitieren nach wie vor von den geschaffenen Netzwerken und Kooperationen mit diversen weiterführenden Hilfeangeboten.

Das aus dem Jahr 2020 stammende Projekt der Lebensmittelausgabe stößt weiterhin auf eine positive Resonanz. Jeden Freitagvormittag werden kostenfreie Lebensmittel verteilt. Im Durchschnitt nehmen dieses Angebot etwa zehn Personen wahr. Die allgemeine Versorgungslage der Tafel wirkt sich seit dem vierten Quartal 2024 jedoch auch auf die Lebensmittelausgabe aus. Aufgrund mangelnder Lebensmittel und damit zusammenhängender Rationierungen stehen nur noch begrenzte Mengen an Obst und Gemüse zur Verfügung. Dennoch bleibt die Zusammenarbeit mit der Tafel in der Landwehrstraße eine wichtige Stütze des Projekts.

Das „Frühstück im Freien“ findet seit April 2024 nun parallel zur Lebensmittelausgabe statt. Diese Kombination bietet nicht nur die Möglichkeit der Lebensmittelversorgung, sondern auch einen offenen Raum für Austausch, Begegnung und Vernetzung – ganz im Sinne der Maßnahme 7.2 „Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl“ der Vorbereitenden Untersuchungen. Das „Frühstück im Freien“ zieht jeden letzten Freitag im Monat durchschnittlich 15 Menschen an. Es dient nicht nur der Stärkung mit Kaffee, Brezeln und belegten Semmeln, sondern auch als Plattform für Gespräche mit den Fachdiensten über aktuelle Anliegen.

Die Umsetzung der beiden Angebote ist nur durch die engagierte Zusammenarbeit unserer Kooperationspartner*innen möglich. Dazu gehören:

- der Caritas-Tafelladen Kempten, vertreten durch Kristina Brinkmann, für die Bereitstellung von Lebensmitteln,
- die Straffälligenhilfe Allgäu e. V. mit Marianne und Emil Wagner,
- die Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe mit Mirjam Melch und Bettina Röckl,
- das „Talk Inn“ mit Diane Schön, Gerhard Zech, Caren Arendt und Katrin Schulz,
- die Offene Behindertenarbeit des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e. V. mit Stefan Raichle.

Aus personellen und organisatorischen Gründen, die aus der Reduktion der Stunden des Quartiersmanagements resultieren, wird sich das Stadtteilbüro Kempten-Ost ab März 2025 aus der Organisation und Durchführung der Angebote an den Notunterkünften zurückziehen. Im Sinne der Verstetigung der Projekte wird daran gearbeitet, die Angebote langfristig durch die Kooperationspartner*innen und ohne die Unterstützung des Quartiersmanagements fortzuführen.

Mittelfristig wird die Lage in den Notunterkünften im Quartier Auf dem Bühl aufgrund der Schaffung des Ankerzentrums auf dem ehemaligen Artillerie-Kasernengelände angespannt bleiben. Vor allem die Unterkunft an der Reinhartser Straße 2 stellt aufgrund der aktuellen Belegung mit „schwierigen Fällen“ eine besonders herausfordernde Konstellation dar, die immer wieder zum Gesprächsthema auf dem Bühl wird oder in den Medien Aufmerksamkeit erregt.

3.4.5 Wen juckt´s

Die Förderung von Gesundheit und sozialer Teilhabe steht im Mittelpunkt der Maßnahme 1.11 „Gesundheit in der sozialen Stadt“ sowie des Sanierungsziels 5 „Aufwachsen in Kempten-Ost“.

Dementsprechend wurde im Jahr 2024 eine Maßnahme im Stadtteilbüro Kempten-Ost umgesetzt: die Gründung der Selbsthilfegruppe „Wen juckt´s“ für Menschen mit Neurodermitis. Diese Maßnahme entstand in einer Teamsitzung, in der die chronische Hauterkrankung als gemeinsames Thema einiger Teammitglieder erkannt wurde. Das Fehlen einer Selbsthilfegruppe in Kempten war ein weiterer Anlass für die Umsetzung.

Seit Oktober 2024 treffen sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe wöchentlich donnerstags um 19 Uhr. Die Treffen finden hybrid statt, entweder über Zoom oder vor Ort im Arkadencafé. Das Projekt wird von Maximilian Beck, einem ehemaligen Semesterpraktikanten, als Praxisprojekt im Rahmen seines Studiums durchgeführt. Ziel ist es, Betroffenen eine Plattform zu bieten, um Erfahrungen auszutauschen, emotionale Unterstützung zu leisten und Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Um die langfristige Verstetigung der Gruppe sicherzustellen, plant Maximilian Beck, das Angebot ab Februar 2025 vollständig auf ein Online-Format umzustellen.

3.4.6 Caritastag

Auch im Jahr 2024 beteiligte sich das Quartiersmanagement Kempten-Ost am traditionellen Caritastag, der für Schüler*innen der 8. Klassen des Allgäu-Gymnasiums in Kempten vom Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. organisiert wurde. Wie bereits in den Vorjahren war das Quartiersmanagement als einer von insgesamt fünf Fachdiensten des Caritasverbands Teil dieses Projekts.

Dieser Tag bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, einen tieferen Einblick in die Vielfalt sozialer Berufe und die verschiedenen Aufgabenbereiche des Caritasverbands zu erhalten. In einer Kombination aus spielerischen und interaktiven Methoden werden den Schüler*innen sowohl die Arbeit des Caritasverbands als auch die spezifischen Aufgaben des Stadtteilbüros nähergebracht.

3.5 Bürgeranliegen

Bürgeranliegen werden mittlerweile standardisiert an das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung weitergegeben, welches die Anliegen dann bei der zuständigen Stelle platziert. Die Anliegen werden innerhalb von 14 Tagen beantwortet. Somit entsteht der direkte Kontakt zwischen Bürgerschaft und Stadt(-verwaltung). Die Bürger*innen „fühlen sich gehört“ und die Anliegen können schnellstmöglich bearbeitet werden. Vor allem der Betriebshof und die Stadtgärtnerei sind bei den Anliegen sowie Wünschen aus der Bürgerschaft oft gefragt. Beispielsweise helfen oft schon Auskünfte bezüglich der Wegesicherung oder die Klärung der Eigentumsverhältnisse. Kleinere Asphaltarbeiten können direkt erledigt werden, andere Wünsche wie in Bezug auf Spielplätze werden in die Maßnahmenliste aufgenommen.

Zwei weitere Punkte sorgten im Kemptener Osten für Aufsehen und waren immer wieder Thema im Stadtteilbeirat oder in persönlichen Gesprächen.

Photovoltaikanlage auf dem Bühl

Große Bedenken und Unsicherheiten gibt es hinsichtlich der Solarpaneele, die in der Nähe der Wohngebäude auf dem Bühl errichtet werden sollen. Auf der landwirtschaftlichen Fläche zwischen Wettmannsberger Weg und dem Spitalhof möchte der Milchwirtschaftliche Verein Bayern einen kleinen Teil der Fläche zur landwirtschaftlichen Photovoltaik-Forschung nutzen. Dabei soll maximal ein Areal von 0,1 bis 0,2 Prozent der Gesamtfläche mit Photovoltaikmodulen bebaut werden. Wie das ganze Vorhaben im Detail aussehen soll, ist allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt.



Abbildung 12: Planungsgebiet Photovoltaik auf dem Bühl

Eine Vorentwurfsplanung zur Mischnutzung in bestimmten Gebieten wurde bereits eingereicht, einen finalen Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans gibt es jedoch noch nicht. Der nächste Schritt ist die Einreichung des Bebauungsplanentwurfs durch den Milchwirtschaftlichen Verein Bayern. Nachdem der Entwurf in den Gremien der Stadt diskutiert wurde, erfolgt der Billigungs- und Auslegungsbeschluss. Im Anschluss wird die öffentliche Auslegung vollzogen und die Bürgerschaft zur Beteiligung aufgerufen. Dabei können Bedenken oder Meinungen zu dem Vorhaben geäußert werden.

Schulsprengel Parkstadt Engelhalde

Laut aktuellem Sprengel werden die Kinder der neuen Parkstadt Engelhalde in die Lindenbergsschule kommen. Mit dem Ausbau der Gustav-Stresemann-Schule zur Ganztagschule werden auch dort Kapazitäten für neue Schüler frei. Die Überlegung des Sozialreferats Kempten, den Sprengel zugunsten der Gustav-Stresemann-Schule zu ändern, stößt in Kempten-Ost auf Verwunderung. So beträgt der Migrationsanteil der Lindenbergsschule inzwischen 87 Prozent, in



der Gustav-Stresemann-Schule in St. Mang sind es 46 Prozent. Mit Blick auf weitere neue Schülerinnen und Schüler aus der künftigen Parkstadt Engelhalde erhoffen sich vor allem die Elternbeiräte der Lindenbergsschule einen weniger hohen Migrationsanteil. Im ersten informellen Beteiligungsverfahren äußern die verschiedenen Parteien ihre Bedenken. Derzeit ist das Thema auf Eis gelegt und es bleibt bei der aktuellen Sprengelregelung, da eine Änderung des Sprengels mit einigen Beschwerden einhergeht. Grundsätzlich müssen auch Erweiterungsmöglichkeiten sowie Kapazitäten der Schulen berücksichtigt werden.

Wie bei vielen Projekten moderiert das Quartiersmanagement diesen Prozess: Die Hintergründe werden erklärt und Meinungen werden aufgenommen sowie an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Somit entsteht eine transparente Beteiligung sämtlicher Interessensgruppen.



4 Events

Im Jahr 2024 fanden neben Bürgerbeteiligungsevents auch größere Veranstaltungen statt, die besonders durch die Vernetzung verschiedener Interessensgruppen mit Initiativen, Vereinen, der Politik und der Stadtverwaltung geprägt waren. Die Organisation, die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf sowie die Öffentlichkeitsarbeit lagen dabei in den Händen des Quartiersmanagements. Allein diese Events ziehen rund 3000 Menschen an, welche die positiven Entwicklungen in Kempten-Ost feiern.

4.1 Ost Hoch 3 – ein Fest, drei Events

Wie schon im letzten Jahr wurden auch 2024 die positiven Entwicklungen innerhalb der Sozialen Stadt Kempten-Ost gefeiert. Am 22. September fand auf dem Lindenberg das jährliche Stadtteilstfest im Sinne der Vorbereitenden Untersuchung Punkt 1.4 statt. Rund um die Kirche St. Ulrich und die Ullrichstraße bot ein buntes Programm zahlreiche Highlights für Jung und Alt sowie kulinarische Genüsse. Das vielfältige Angebot reichte von einer Hüpfburg und Kinderschminken über Yoga und Clowns bis hin zu Führungen im APC. Ein besonderes Highlight waren die Kirchturmführungen, bei denen 120 Personen die Gelegenheit hatten, einen einzigartigen Blick über Kempten zu genießen. Insgesamt boten 16 Mitmachstände und 4 Bühnenauftritte mit Live-Musik den rund 2000 Gästen beste Unterhaltung. Allein 100 engagierte Menschen gestalteten das Fest aktiv mit. Die enge Vernetzung und die Vielfalt der Beteiligten waren maßgeblich für die einzigartige und ausgelassene Stimmung an diesem herrlichen Spätsommertag im Herzen des Quartiers verantwortlich.



Abbildung 13: Das bunte Treiben auf dem Stadtteilstfest

Die Rückmeldungen zum Fest waren nahezu durchweg positiv, ergänzt durch einige wenige konstruktive Verbesserungsvorschläge, die für die weitere Planung hilfreich sein werden. [Hier geht es zu den Bildern der Veranstaltung](#). Der Termin für das kommende Jahr ist der 28. September 2025.

4.2 Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg

Am 6. Dezember 2024 fand im Innenhof der Pfarrei St. Ulrich in Kempten-Ost der inzwischen etablierte Weihnachtsmarkt in stimmungsvoller Atmosphäre statt. Trotz wechselhaften Wetters zog dieser etwa 400 Menschen an. Eröffnet wurde die Feierlichkeit gegen 14 Uhr von Maximilian Bogner, dem neuen Geschäftsführer der Caritas Oberallgäu. Musikalische Höhepunkte setzten die Auftritte der KiTa St. Ulrich und der Mittelschule auf dem Lindenberg, bevor Captain Claus mit

seinem Chor sowie ein spontaner Auftritt der Sängerin Selina Nezirovic das Publikum begeisterten.

Für Kinder waren zahlreiche Attraktionen gegeben: Eine Bastelstunde, organisiert vom Arkadencafé, der Besuch des Nikolaus und ein Schach-Crashkurs von Proyecto Latino sorgten für Unterhaltung. Auch die abwechslungsreichen Verkaufsstände im Innenhof unter den Arkaden trugen zur weihnachtlichen Stimmung bei und luden zum Bummeln ein. Insgesamt waren bei dem Weihnachtsmarkt über 20 Kooperationspartner*innen, Einrichtungen oder Initiativen beteiligt. Für das leibliche Wohl sorgten die Pizzeria San Remo mit frisch zubereiteter Pizza und die Pfarrei St. Ulrich mit alkoholfreien Getränken sowie Gemüsesuppe aus der Feldküche. Der Förderverein der KiTa St. Ulrich hatte Kuchen, Kaffee und Punsch im Angebot, während die KiTa Matthäus Glühwein verkaufte. Zusätzlich lockte die Mittelschule Auf dem Lindenberg mit Waffeln und das Arkadencafé verwöhnte mit Schokofrüchten.



Abbildung 14: Blick von der Bühne im Saal am Weihnachtsmarkt

Auch 2025 plant das Stadtteilbüro wieder den Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg, der am 12. Dezember 2025 stattfinden wird.

4.3 Einweihung Beachvolleyballfeld Engelhaldepark

Am 11. Mai 2024 feierte das Stadtteilbüro die Eröffnung des Beachvolleyballfelds im Engelhaldepark mit einem Einweihungsturnier unter dem Motto „Beach & Beats“. Unterstützt wurde das Turnier bei der Planung sowie der Durchführung von der Beachvolleyball-Abteilung des TV Kempten. Neun gemischte Teams nahmen im 4-gegen-4-Modus teil. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Erna-Kathrein Groll prüften die Teams den Platz mehrere Stunden ausgiebig. Mit einem Endstand von 17:14 gingen die „HS Kempten Hochflieger“ im Finale als Sieger gegen das Team „ImPoSand“ hervor.



Abbildung 15: Siegerehrung nach dem Turnier

Die Teams sind sich einig: Der Platz macht Spaß! Einzig das Netz ist zwar durch die Stahlseile vandalismussicher, jedoch gehen die sensiblen Bälle dadurch schneller kaputt. Insgesamt wurde ein positives Fazit gezogen und der Wunsch geäußert, ein solches Turnier bald zu wiederholen.

Für das leibliche Wohl sorgten das Engelhaldepark-Café und die Pizzeria San Remo mit Erfrischungen und Pizza. Das „Familienbetrieb-Soundsystem“ sorgte mit Musik für die passende Atmosphäre. Am Abend konnten die Teilnehmenden und Gäste ausgelassen das Tanzbein schwingen.

4.4 Der Park ist auch zum Tanzen da

Im Sommer 2024 trat das Familienbetrieb Soundsystem an zwei weiteren Samstags-Terminen im Engelhaldepark auf. In Absprache mit dem Ordnungsamt und der Unteren Naturschutzbehörde konnte die Nutzwiese zwischen den Spielplätzen und dem Atrium von 14 bis 22 Uhr bespielt werden. Unter dem Motto „Der Park ist auch zum Tanzen da“ konnten sowohl junge als auch ältere Gäste verweilen und tanzen. Das Programm umfasste verschiedene musikalische Genres, sodass für jeden etwas dabei war. Auch für das Jahr 2025 liegt bereits eine mündliche Genehmigung für jeden ersten Samstag von Juni bis Oktober vor.



Abbildung 16: Der Park ist auch zum Tanzen da (Engelhalde)

4.5 Einweihung Calisthenics-Anlage im APC



Abbildung 17: Einlage zur Einweihung der Calisthenics-Anlage

Am 31. Juli 2024 nahmen rund 150 Gäste und Teilnehmende, darunter viele Neugierige und Sportbegeisterte, an der Eröffnungsfeier der Calisthenics-Anlage teil. Nach einer Ansprache von Oberbürgermeister Thomas Kiechle konnten die Gäste an verschiedenen Wettbewerben wie Hängewettbewerben, römischem Weitsprung, Hinkelstein-Weitwurf und einer Hula-Hoop-Station teilnehmen. Zudem demonstrierte eine Sportgruppe eindrucksvoll, was mit der neuen Anlage alles möglich ist.

Die Idee für die Anlage entstand 2021 aus einer Anregung aus der Bürgerschaft, die in einer digitalen Sitzung des Stadtteilbeirats den Wunsch äußerte, eine öffentlich zugängliche Bewegungsfläche zu schaffen. 2022 wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung der Grundstein für die Planung gelegt. Die Calisthenics-Anlage auf dem APC-Gelände wurde schließlich zwischen Herbst 2023 und März 2024 realisiert. Die Einweihung wurde vom Stadtteilbüro Kempten-Ost organisiert und in enger Zusammenarbeit

mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr umgesetzt. 60 % der Kosten für die neue Trainingsmöglichkeit wurden durch die Städtebauförderung finanziert.

Die Calisthenics-Anlage befindet sich im APC an der Ecke Abelin-Rogel-Weg/Steinrinnenweg. Wer die Anlage selbst ausprobieren möchte, kann beim kostenlosen Outdoor-Training „Stark im Park“ jeden Mittwoch um 18 Uhr im Sommer mitmachen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Wahrnehmung des Gesamtvorhabens ist ein wichtiger Indikator. Besonders im Hinblick auf die sieben Sanierungsziele spielen das Image und die gesellschaftliche Wahrnehmung der Entwicklungen in der Sozialen Stadt Kempten-Ost eine elementare Rolle.

Der neue Newsletter Kempten-Ost aus dem Jahr 2024 mit seinen knapp 200 registrierten Nutzer*innen ist dabei ein wahrer Mehrwert. Mittlerweile umfasst der Kreis der Adressat*innen nicht nur Personen aus der Bürgerschaft, sondern auch Gewerbetreibende, Vereine, Initiativen und Mitwirkende an den Projekten. Der Newsletter dient dazu, Einladungen zum Stadtteilbeirat zu versenden, Aufrufe zu starten, wichtige Termine bekanntzugeben, Mitbestimmung zu fördern und über den Fortschritt der Maßnahmen zu informieren.

Das Quartiersmanagement nutzt verschiedene Kanäle und Medien, um als Vermittler zwischen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft zu agieren sowie die Mitgestaltung an Projekten zu fördern. Es sollen möglichst alle Bürger*innen des Stadtteils mit relevanten Informationen versorgt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit des Quartiersmanagements hat mittlerweile jedoch auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus Aufmerksamkeit erregt. Neben dem Stadtteilmagazin „Ost.“ ist das Team des Stadtteilbüros auf folgenden Plattformen aktiv:

5.1 Facebook und Instagram

Das Quartiersmanagement nutzt auch 2024 weiterhin die Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram, um Angebote, Projekte und Veranstaltungen zu bewerben sowie Informationen zu verbreiten. Die auf Social Media veröffentlichten Inhalte verweisen in der Regel via Link auf entsprechende Beiträge auf der Homepage des Stadtteilbüros, wo ausführlichere Hintergrundinformationen zu den Themen zu finden sind. Der Facebook-Account zählt aktuell 337 Follower und der Instagram-Account 533 Follower. Die Reichweite variiert stark, je nachdem, ob einzelne Beiträge oder Storys beworben werden und schwankt auf den jeweiligen Kanälen zwischen 500 und 6000 Personen im Monat. Die Beiträge sind in der Regel kurz und umgangssprachlich formuliert, um der Zielgruppe auf den jeweiligen Plattformen gerecht zu werden und schnell sowie leicht verständlich wichtige Informationen zu vermitteln. Auch hier spiegelt sich der einheitliche Look der Corporate Identity wider. Zudem werden die Kanäle genutzt, um sich mit weiteren Institutionen zu vernetzen und auf Kooperationsprojekte aufmerksam zu machen.



Abbildung 18: Die Beitragsseite des Instagram-Kanals

5.2 Homepage

Aufgrund der mangelnden stadtteilbezogenen Informationsmöglichkeiten über Angebote und Projekte dient die Homepage www.kemptonost.de als zentrales Informations- und Kommunikationsmedium – vorrangig für die Bewohner*innen des Stadtteils.

Den technischen Support der Webseite übernimmt weiterhin der Design- und Multimediadienstleister „digital-plants“. Die administrative Pflege von Inhalten wie Veranstaltungen, Angeboten und aktuellen Neuigkeiten liegt beim Quartiersmanagement.

Die Webseite sorgt für die nötige Transparenz des Stadtteilbüros und informiert über alles, was aus Sicht des Teams des Stadtteilbüros für den Stadtteil relevant ist. Die Beiträge im Newsfeed erreichen je nach Beitrag zwischen 150 und 2000 Personen. Zudem bewirbt die Webseite anstehende Veranstaltungen und verlinkt weitere relevante Seiten, wie zum Beispiel www.service-kempton-ost.de.

5.3 Zeitung

Über lokale Zeitungen wie den „Kreisboten“ und die „Allgäuer Zeitung“ informiert das Quartiersmanagement die Bürgerschaft über anstehende Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen sowohl online als auch im Printformat. Besonders nach den Sitzungen des Stadtteilbeirats erscheint in der Regel ein ausführlicher Artikel, der die besprochenen Themen vertieft und neue Termine bekannt gibt.

6 Ausblick auf 2025

Vor allem die baulichen Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr werden dem Stadtteil Kempten-Ost auf Dauer zugutekommen. Die Bedürfnisse der Bürgerschaft sowie einzelner Interessengruppen werden weiterhin in Verbindung mit den Möglichkeiten der zuständigen Ämter der Stadt Kempten die Grundlage für die Weiterentwicklung des Projekts „Soziale Stadt Kempten-Ost“ bilden. Dabei spielen allerdings nicht nur die baulichen Aspekte eine Rolle. Vielmehr ist es dieses spürbare Gefühl des Miteinanders und der Gemeinschaft im Kemptener Osten, welches zu den wichtigsten Entwicklungen zählt. Dies gilt es in den nächsten Jahren weiter zu verfolgen.

Insbesondere die Eröffnung des neugestalteten Umfelds am Ostbahnhof am 16. Mai 2025 stellt einen weiteren Meilenstein der Quartiersentwicklung dar. Darüber hinaus gelten das Stadtfest und der Weihnachtsmarkt mit ihrer Reichweite als fortlaufende Highlights im Stadtteil. Der Engelhaldepark wird vermutlich in Kooperation mit dem Lollipop e.V. mindestens zwei Samstage im Sommer 2025 zu einem bunten Kulturtreiben einladen.

Baulich schreiten auch die Maßnahmen der Wohnbaugesellschaften in den Teilquartieren des Kemptener Ostens voran. Dabei sind vor allem die Maßnahmen im Augartenweg der Baugenossenschaft eG und die weiteren Schritte der Sozialbau am Schuhmacherring sowie besonders im Bereich Parkstadt Engelhalde beachtenswert.

Ein weiterer Fokus liegt nach wie vor auf den Wegeverbindungen in Kempten-Ost. Als Grundlage kann dabei die in einer Bürgerbeteiligung im Jahr 2023 erarbeitete Stellungnahme gelten. Jene Stellungnahme wurde an das Amt für Tiefbau und Verkehr weitergeleitet. Einzelne Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Im Jahr 2025 wird vor allem der Chapuis-Park im Fokus der Aufwertung stehen.

An dieser Stelle herzlichen Dank vor allem an jene treuen Menschen, die den Stadtteil aktiv und engagiert mitgestalten sowie Jahr für Jahr den Bericht lesen. Nur gemeinsam können Erfolge erreicht und gefeiert werden. Das Projekt Soziale Stadt Kempten-Ost verbessert die Lebensqualität und sorgt für eine nachhaltige Entwicklung des Stadtteils. Im folgenden Anhang wird noch eine Kostenrechnung über den Verfügungsfonds aufgestellt und die Maßnahmen mit dem jeweiligen Bearbeitungsstatus aus der „Vorbereitenden Untersuchung“ in einer Liste visualisiert.

7 Anhang

Finanzen 2024/25

Für die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds wurde auch für 2024 ein Kostenplan aufgestellt und vom Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt mit der Regierung von Schwaben abgestimmt. Ein Kostenplan mit kleineren Anpassungen für 2025 wurde bereits erstellt, genehmigt und liegt ebenfalls vor. Die den Verfügungsfonds betreffende Kostenabrechnung für das Jahr 2024 sowie die Kostenplanung für 2025 sind nachfolgend in einer Tabelle dargestellt. Zu beachten gilt der Ausfall einer Ausgabe des Stadtteilmagazins und die damit verbundenen geringeren Ausgaben unter diesem Posten für 2024:

Beschreibung	2024		2025
	Ansatz	Ausgaben	Ansatz
Förderung von Klein-Projekten	9.000	4281,02	6.000
Förderung des Engagements	2.000	1340,65	1.000
Stadtteilstfest	6.000	6382,76	7.000
Homepage	2.000	1025,43	2.000
Stadtteilmagazin	10.000	3663,6	10.000
Kosten der Betreuung sonstige	750	1357,35	1.000
Öffentlichkeitsarbeit	5.500	6800,5	8.000
Veranstaltungen außer Stadtteilstfest	1.500	2433,64	2.000
Summe Verfügungsfonds	36.750	27284,95	37.000

Abbildung 19: Kostenplan 2024 und Ansatz 2025

Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“

Im nachfolgenden Maßnahmenkatalog sind alle 64 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen aufgelistet. Die Maßnahmen sind teils räumlich gegliedert. Vorangestellt sind die übergeordneten und organisatorischen Maßnahmen sowie Maßnahmen zu städtebaulichen Planungen und Konzepten. In der Spalte „Aktueller Sachstand“ ist angegeben, welchen Maßnahmen sich das Quartiersmanagement bisher aktiv gewidmet bzw. an welchen es sich (beratend) beteiligt hat. Zu beachten ist hierbei, dass vom Quartiersmanagement und dem Stadtteilbeirat zu einigen als „begonnen“ gekennzeichneten Maßnahmen lediglich ausführliche, aus Bürgerbeteiligungen resultierende Stellungnahmen oder Konzepte als Empfehlungen an die jeweils zuständigen Stellen und Ämter der Stadtverwaltung übergeben wurden. Die letztliche Umsetzung der Maßnahmen ist allerdings von den Ressourcen der entsprechenden Ämter sowie den Haushaltsmitteln der Stadt Kempten abhängig und kann dementsprechend nicht allein vom Quartiersmanagement realisiert werden.



In hellblau jene Maßnahmen, bei denen das Quartiersmanagement nicht explizit als Akteur aufgelistet ist - siehe "Vorbereitende Untersuchung". Die „Vorbereitende Untersuchung“ stellt 64 Maßnahmen mit folgendem Status: 8 abgeschlossen, 38 begonnen, 11 werden fortlaufend bearbeitet und 7 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen.

Nr.	Maßnahme	Aktueller Sachstand	Beschreibung	Fristigkeit
Übergeordnete Maßnahmen und Organisation				
1.1	Steuerungsgruppe [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 6. Juni 2019, bisher 32 Mal stattgefunden	kurzfristig
1.2	Stadtteilbeirat [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. August 2019, bisher 34 Mal stattgefunden	kurzfristig
1.3	Quartiersmanagement [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. Juni 2019	kurzfristig
1.4	Verfügungsfonds [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. Juni 2019	kurzfristig
1.5	Monitoring /Reflexion	fortlaufend	Begonnen am 5. Dezember 2019	kurzfristig
1.6	Runder Tisch Wohnen in Kempten-Ost [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 8.11.2019; bisher vier Mal stattgefunden	kurzfristig
1.7	Eigentümerberatung /Netzwerk [Pilotprojekt]	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung 2024	kurzfristig
1.8	Stadtteilstadt Kempten-Ost	fortlaufend	Einmal im Jahr mit rund 1500 - 2000 Gäste und über 100 Ehrenamtliche	kurzfristig
1.9	Homepage [Pilotprojekt]	fortlaufend	Beginn Ende 2019	kurzfristig
1.10	Logoentwicklung	abgeschlossen	Workshop mit Jugendlichen	kurzfristig
1.11	Gesundheit in der sozialen Stadt	begonnen	in verschiedenen Projekten	mittelfristig
Gebietsübergreifende Maßnahmen				
2.1	Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
2.2	Leitsystem Kempten-Ost	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
2.3	Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten-Ost	begonnen	Auf dem Bühl und Ostbahnhof sowie allgemeine Bürgeranliegen	kurzfristig
2.4	Gesamtvorhaben Wohnumfeldverbesserung [Pilotprojekt]	begonnen	in verschiedenen Projekten	kurzfristig
Auf dem Lindenberg				
3.1	Rahmenplanung "Auf dem Lindenberg" - Zentrum Kempten-Ost [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Stand April 2019	kurzfristig
3.2	Verknüpfung Ost: Umgestaltung Dreieck Schumachering/ Ullrichstraße/ Brodkorbweg	begonnen	Fahrbahnen und Fahrradstreifen	kurzfristig
3.3	Umbau/Aufwertung der Schulen	nicht begonnen	Hängt mit der Umsetzung Rahmenplan Lindenberg zusammen	kurzfristig
3.4	Quartierszentrum Kempten-Ost: Ort der Integration	fortlaufend	Bürgertreff, Arkadencafé Familienzentrum, Stadtteilbüro	kurzfristig
3.5	Jugendtreff [Pilotprojekt]	begonnen	Wird aktuell verwaltungsintern vom Amt für Jugendarbeit und dem Amt für Gebäudemanagement bearbeitet	mittelfristig
3.6	Familienzentrum [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Arkadencafé	kurzfristig
3.7	Zwischen Ostbahnhof und Iller: Zentrale Achse	begonnen	Ostbahnhof und weitere Wegeverbindungen	langfristig
Brodkorbweg				
3.8	Wohnquartier Cambodunweg	abgeschlossen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG	langfristig
3.9	Stadtteilpark/APC	begonnen	Kooperation mit dem Kulturamt - Calisthenics Alage	mittelfristig
3.10	Eingangsbereich/Besucherzentrum/ Römermuseum APC Ost	begonnen	In Verbindung mit dem APC	langfristig
3.11	Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West	begonnen	In Verbindung mit dem APC	mittelfristig
3.12	Verknüpfung APC West Füssener Straße / Chapuispark	abgeschlossen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.13	Verknüpfung APC NordWest (Abelin-Rogel-Weg)	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.14	Verknüpfung APC Süd in Richtung Görrisweg	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
3.15	Verknüpfung Ahornhöhe - Brodkorbweg	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.16	Wohnquartiere „Beim Keck“ / nördliche Ullrich Straße / Brodkorbweg & Spickelstraße	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG. Erschwert durch Eigentümerlage.	mittelfristig
3.17	Geschichtswerkstatt Römer	fortlaufend	Kooperation mit APC, z.B: Calisthenics und Stadtteilmagazin	mittelfristig



3.18	Kooperation mit Musikschule, Vereinen etc.	begonnen	Im Sinne des Stadtteilvests und anderen Events	kurzfristig
3.19	Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungsstandort Brodkorbweg	begonnen	Nachbarschaftshilfe - Vermittlung an "MitMenschen"-Projekt	mittelfristig
Füssener Straße/Chapuis-Park/St-Mang Brücke				
4.1	Aufwertung der historischen Bausubstanz im Bereich der Stadtbildsätzung	nicht begonnen	Immobilien in Privatigentum	mittelfristig
4.2	Aufwertung Füssener Straße und Kaufbeurer Straße	nicht begonnen	Abschnitt in Kaufbeurer Straße für 2025 geplant	langfristig
Illerauen/Augartensiedlung				
5.1	Verknüpfung Ahornhöhe - Knussertstraße	begonnen	Stellungnahme In 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	krutfristig
5.2	Knoten- und Verknüpfungspunkt Nordbrücke	nicht begonnen	Wird aktuell nicht angegangen	mittelfristig
5.3	Aufwertung Achse Illerbrücke/Jahnweg /Knussertstraße	begonnen	Umsetzung 2025	mittelfristig
5.4	Aufwertung Augartenweg	begonnen	Bewohner werden aktiv eingebunden - Potenziale durch den neuen Wohnmobilstellplatz	langfristig
5.5	Wohnumfeldverbesserung Augarten	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG	kurzfristig
5.6	Wasserplatz an der Iller	begonnen	Im 5.3 an anderem Ort	mittelfristig
5.7	Neuer Aufgang zum Berliner Platz / Plateau Keck-Kapelle	begonnen	Wurde mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr besprochen - wurde nicht weitergeführt - erschwerte Eigentumsverhältnisse	langfristig
5.8	Aufwertung Aufgang zum Berliner Platz	begonnen	Wurde mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr besprochen - wurde nicht weitergeführt - erschwerte Eigentumsverhältnisse	mittelfristig
Am Ostbahnhof				
6.1	Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]	begonnen	Fertigstellung und Einweihung 2025	kurzfristig
6.2	Römerbahnhof Cambodunum	begonnen	Wird z.T. Im Maßnahme 6.1 umgesetzt	mittelfristig
6.3	Verkehrsuntersuchung Ostbahnhofstraße	nicht begonnen	Projekt für 2025	langfristig
6.4	Wohnquartier zwischen Brodkorbweg und Ostbahnhofstraße	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung - erschwerte Eigentumsverhältnisse	mittelfristig
Auf dem Bühl				
7.1	Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinhartser Straße	begonnen	Punktuelle Möglichkeiten werden umgesetzt und der Austausch mit Anwohnern aktiv gefördert	kurzfristig
7.2	Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl	begonnen	Im Sinne der Citydecks und Aufenthaltsgelagenheiten sowie Spielplätzen - Kooperation mit der Sozialbau	kurzfristig
7.3	Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Im Sinne des Miniladens und der Citydecks auf dem Bühl	mittelfristig
7.4	Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinhartserstraße	abgeschlossen	Neue Beleuchtung wurde installiert - Ende 2021	mittelfristig
7.5	Konversion Gewerbegebiet Reinhartser Straße	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	langfristig
7.6	Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof	begonnen	Spitalhofstraße Ende 2021, die anderen Wege stehen noch aus	kurzfristig
7.7	Elternarbeit Mikado	fortlaufend	Elternbeirat und Kooperation bei Events	kurzfristig
7.8	Miniladen	abgeschlossen	Feb 21	mittelfristig
Westlich des Schumacherrings				
8.1	Wohnkonzept Schumacherring	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung - Gespräche mit der Sozialbau	mittelfristig
8.2	Herstellung einer öffentlichen Durchwegung entlang der Hangkante vom Lindenberg zur Engelhalde und Anschluss an den Görresweg	begonnen	Stellungnahme In 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
Engelhalde				
9.1	Eingänge Engelhalde	begonnen	Im Parkstadt Engelhalde	mittelfristig
9.2	Das Bachtelbachtal erleben: Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung bis zum Bachtelweiher	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	langfristig



9.3	Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand	begonnen	Pumptrack und Beachvolleyballfeld, Sanierung der Brücken und weitere Veranstaltungen zur Belebung des Parks (zB. Der Park ist auch zum Tanzen da)	mittelfristig
Leonhardstraße				
10.1	Rahmenplanung /Nutzungskonzept Leonhardstraße	begonnen	Parkstadt Engelhalde - Sozialbau	mittelfristig
10.2	Wohnumfeldverbesserung Leonhardstraße	begonnen	Ideenteil der Ausschreibung	mittelfristig
10.3	Fuß/ Radwegverbesserung entlang der Leonhard- straße: von der Iller bis zur Tiefenbacher Straße	begonnen	IVm Parkstadt Engelhalde	mittelfristig

Abbildung 20: Status Quo Maßnahmenplanung Soziale Stadt Kempten-Ost